



## PRESSEMITTEILUNG

*Hermann-Emminghaus-Preis 2011 verliehen*

### **Arbeitsgruppe „Autismus-Spektrum-Störungen“ des Universitätsklinikums Gießen und Marburg erhält Auszeichnung**

**Essen, 03. März 2011 – In Anerkennung ihrer diagnostischen und genetischen Untersuchungen zu hochfunktionalen Autismus-Spektrum-Störungen wurde der Hermann-Emminghaus-Preis 2011 an die Arbeitsgruppe „Autismus-Spektrum-Störungen“ der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie des Universitätsklinikums Gießen und Marburg verliehen. Die Leiterin der Arbeitsgruppe, Dr. phil. Inge Kamp-Becker, nahm die Auszeichnung am 02. März im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung des XXXII. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie e. V. (DGKJP) in Essen entgegen. Die von der Firma Lilly Deutschland GmbH unterstützte und mit 5.500 Euro dotierte Auszeichnung zur Förderung wissenschaftlicher Arbeiten auf dem Gebiet der Kinder- und Jugendpsychiatrie wurde bereits zum dreizehnten Mal verliehen.**

Autismus-Spektrum-Störungen sind tiefgreifende und schwerwiegende Entwicklungsstörungen, die in der frühen Kindheit beginnen und über die Entwicklung hinweg persistieren. Die Betroffenen zeigen deutliche Einschränkungen und Auffälligkeiten in sozialen, kommunikativen Bereichen sowie ein eingeschränktes, stereotypisches Verhaltensmuster, welche nicht nur sie selbst, sondern auch ihre Familien in einem erheblichen Ausmaß belasten. Eine Diagnose ist trotz der großen Bandbreite an Symptomen, klinischen Manifestationen und Ausprägungsgraden bei „klassischen“ Fällen mit großer Zuverlässigkeit möglich. Bei Patienten mit hochfunktionalem Autismus, die trotz ihrer Störung ein gutes Funktionsniveau aufweisen, gestaltet sich dies jedoch deutlich schwieriger. Dieses Störungsbild – insbesondere dessen (differential-)diagnostische, genetische und therapeutische

---

Das Kuratorium:

Prof. Dr. Dr. M. H. Schmidt, Mannheim (Vorsitzender) • Prof. Dr. F. Häßler, Rostock (amtierender Präsident der DGKJP)  
Prof. Dr. G. Lehmkuhl, Köln • Prof. Dr. K. Becker, Marburg • Prof. Dr. G. E. Trott, Würzburg  
Prof. Dr. Dr. R. W. Dittmann, Mannheim • PD Dr. P. M. Wehmeier, Bad Homburg

Aspekte – stellt somit einen wichtigen Gegenstand der aktuellen wissenschaftlichen Forschung dar.

Die Arbeitsgruppe „Autismus-Spektrum-Störungen“ der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie des Universitätsklinikums Gießen und Marburg beschäftigt sich seit vielen Jahren mit der Erforschung autistischer Störungsbilder. „Die empirischen Untersuchungen der Marburger Wissenschaftler zu hochfunktionalem Autismus tragen zu einem tieferen Verständnis der Erkrankung bei und geben so wichtige Impulse für die klinische Praxis“, begründet der Kuratoriumsvorsitzende Prof. Dr. Dr. Martin H. Schmidt die Wahl der Preisträger. In einer Studie zur Identifizierung von Frühsymptomen konnte die Arbeitsgruppe unter anderem zeigen, dass das Vorliegen von ängstlich-zwanghaftem Verhalten bei jungen Kindern ohne kognitive Beeinträchtigung den Verlauf der Störung besser voraussagt als andere Merkmale wie beispielsweise Intelligenz.<sup>1</sup> Ein weiteres Forschungsthema stellt die frühe und sichere Diagnosestellung dar. Um eine gute differentialdiagnostische Abgrenzung von hochfunktionalem Autismus zur Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung zu ermöglichen, konnte ein Kurzinterview im Sinne eines Screeningverfahrens generiert werden.<sup>2</sup> Zudem erwies sich der „Goldstandard“ in der Diagnostik – die Diagnostische Beobachtungsskala für autistische Störungen (ADOS) – auch für die Anwendung bei Kindern und Jugendlichen mit hochfunktionalem Autismus als gut geeignet.<sup>3</sup> Weitere Studien der Arbeitsgruppe zur Erforschung der Erkrankung des autistischen Spektrums, zu ihrer Ätiologie und ihren Behandlungsmöglichkeiten sind bereits angelaufen bzw. befinden sich in Vorbereitung.

### **Über den Hermann-Emminghaus-Preis**

Hermann Emminghaus gilt als Wegbereiter der deutschen Kinder- und Jugendpsychiatrie. Ihm zu Ehren wird seit 1981 alle zwei Jahre der Hermann-Emminghaus-Preis für hervorragende wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet der Kinder- und Jugendpsychiatrie – insbesondere der biologischen Kinder- und Jugendpsychiatrie – verliehen. Seit 1995 wird der mit 5.500 Euro dotierte Preis von der Lilly Deutschland GmbH gesponsert.

Weitere Informationen zum Hermann-Emminghaus-Preis finden Sie im Internet unter [www.emminghaus-preis.de](http://www.emminghaus-preis.de).

---

<sup>1</sup> Kamp-Becker I et al. Dimensional structure of the autism phenotype: relations between early development and current presentation. *J Autism Dev Disord* 2009; 39(4):557-571.

<sup>2</sup> Kamp-Becker I et al. Frühsymptome des Asperger-Syndroms im Kindesalter – eine retrospektive Untersuchung. *Kindheit und Entwicklung* 2010; 19:168-176.

<sup>3</sup> Kamp-Becker I et al. Evaluation of the Revised Algorithm of Autism Diagnostic Observation Schedule (ADOS) in the Diagnostic Investigation of High-Functioning Children and Adolescents with Autism Spectrum Disorders. Under review.

DESTRO0538